Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1896

277 (25.11.1896) II. Blatt

Bierteljāhrlich: inkarleruhedurcheineAgen-tur bezogen: 2 Mart 50 Kf., in das Haus gedracht: 2 Mart 80 Kfg. durch die Bost vone Zustellschühr 2 Mart

iste Tandeszeitung.

Bemerfungen:

Unbenütt gebliebene Ginfen bungen werben nicht aufbe-mahrt und fonnen nachtrag-

Mr. 277. II. Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch, den 25. Robember

1896

Baden und Nachbarlander.

*Karlsruhe, 24. Nov. Der bemokr. "Bab. Landesbote" und die ultr. "Offenb. Ztg." gehen Arm in Arm gegen uns los und erheben den schimpslichen Borwurf der Lüge gegen uns, weil wir dabei geblieben sind, daß die kindische Wichtigthuerei, die der "Bad. Landesbote" mit einer Angabe zum Fall Brüsewig getrieben hat, vollständig gegenstandslos sei. Das Gebahren der beiden Blätter ist zu läppisch, um in einem ernsten Blatte eingehend behandelt zu werden; der Borwurf der Lüge aber thut uns aus solchem Munde und dei so ärmlicher Beschündung nicht weh. Bielleicht ist die Zeit nicht fern, wo die beisden ehrenwerten Genossen selbst einsehen, wie einfältig sie sich aufgeschihrt haben. Wenn die "Ofsenb. Zig." noch behauptet, die "Bad. Landesztg." habe sich gegen den Schluß des letzten Landtags auch gegen Herrn Wacker wahrheitswidrig benommen, so sehlt dieser Beshauptung jede Unterlage. * Rarleruhe, 24. Nov. Der bemofr. "Bab. Landesbote"

her unter den beiden christlichen Konsessionen in hiefiger Stadt so sorgsam gepslegt wurde, scheint nun auch hier insolge des Einflusses von gewisser Seite gesährdet zu sein. Der Hährige Sohn eines hiefigen taholischen Beamten, welcher evangelisch getaust war, wurde unlängft umgetaust und das jüngste Kind sofort in den Schoß der katholischen Kirche gebracht, trozdem der Bater vor der Berehelichung brieflich das Bersprechen gab, die Kinder nach dem Bekenntnis der evang. Mutter taufen und erziehen zu lassen. Ultramontane Bleten zu keisen es bekanntlich als "Eidbruch", wenn ein protestantischer Bater seine vertrags-mäßig fatholisch getausten Kinder später protestantisch werden läßt. Im umgekehrten Fall ift es natürlich kein Eidbruch, fondern ein gottgefälliges Werk.

Bom Sichelberg, 20. Nov. Bon Gernsbach wurde dem "Bad. Beob." dieser Tage aus sehr zuverläffiger Quelle die Mitsteilung gemacht, daß der dortige protestantische Stadtpfarrer Maas unerwarde schnell seines Amtes entsetzt worden sei.

Buhl, 23. Nov. Die Bühlerthalbahn wird voraus: sichtlich nicht vor dem 1. Januar betriedssähig werden, trosdem mit großer Energie an der Fertigstellung gearbeitet wird. Bauzüge fahren den ganzen Tag mit Material von und nach Bühlerthal. — In Achern brach heute Nacht 1/41 Uhr in der Stuhlfabrit — In Achern brach heute Nacht 1/41 Uhr in der Stuhlfabrik von A. Alar Feuer aus, das jedoch bald bemerkt und von der sehr rasch herbeigeeilten Feuerwehr in kurzer Zeit bewältigt wurde. Der Schaden an Gebäuden und Fahrnissen ist nicht groß, die Firma ist versichert. Das ist nun innerhald 14 Tagen der dritte Brandsall in Achern. — Sonntag nachmittag besuchte eine größere auswärtige Gesellschaft die Stadt Renchen und probierte die Gütte des neuen Weines. Vis abends ging alles gut, die Gesellsschaft war sehr heiter gestimmt, aber auf dem Weg zur Vahn ließ sich dieselbe eine unverzeihliche Kohheit durch Mißhandlung des Stadtpsarrers zu Schulden kommen, die hossentlich streng geahndet wird.

Augen, 23. Nov. Heute stimmte hier der Bürgerausigigung, 23. Nov. Heute stimmte hier der Bürgerausigigung ich und Kostenüberschlag gesertigt sind, über die schon längst geplante Wasserstellung ab. Vor der Ausschußstung fand eine Einwohnerversammlung statt, in welcher Herr Baurat Lubberger von Freiburg über die Leitung selbst sprach, während Herr Oberamtmann v. Krassetse bing von Mülleim die singspielle Seite der Angelegenheit klarseste. Die Müllheim die finanzielle Seite der Angelegenheit flarlegte. Die verschiedenen Anfragen, Bedenten z. von feiten der Berfammlung felbst wurden von den beiden auf das Gingehendste erledigt, fodaß bem Unternehmen beinahe einstimmig zugestimmt wurde. Die Koffen ber Leitung belaufen sich nach ber Berechnung der Kulturinspektion auf 63 000 M. Das Ausschreiben der Arbeiten wird baldigft erfolgen, sodaß bis Februar ober März mit denfelben begonnen werben tann. Die Abstimmung hat gezeigt, daß — wenn auch in politischer hinsicht die Einwohnerschaft sehr auseinandergeht wenn es sich um gemeinnützige Angelegenheiten handelt stets ber gute alte Burgersinn, ber Auggens Ginwohner von jeher ausge-

zeichnet hat, siegend durchdringt. Möge es immer so bleiben! Freiburg, 22. Nov. Heute Macht gegen 2 Uhr brach in bem, ifoliert von ben übrigen Gebäuden liegenden, Betroleum : teller der Benfion Rebhaus, Fener aus. Um Tage vorher war eine größere Menge Erdöl in einen Blechbehälter abgefüllt worden. Der Schaden beträgt mehrere hundert Mark. Es wird lt. "Frb. B." Brandstiftung vermutet. * Eunthausen, 23. Nov. Gestern Morgen, etwa um 7 Uhr,

wurden die Bewohner unseres Ortes durch Fenerlärm erschredt. Der vollständig dem Delirium verfallene, 36jährige, verheiratete Landwirt Johann Strohm hatte auf dem Garbenstock seines in der Mühlengasse gelegenen Anwesens Jeuer gelegt, das jedoch glücklicherweise im Entstehen unterdrückt werden konnte. Strohm flüchtete fich in den Reller und brachte fich mit einem Tafchen = meffer 4 Stiche in die linke, 3 in die rechte Bruft und eine 15 cm lange Wunde am Halfe bei. Während die ersteren Bersletzungen nicht erheblich sind, ist die Halswunde, It. "D. Whobl.", bedentlich.

Aus der Residenz.

Rarleruhe, 24. Novbr. = Pring und Pringeffin Wilhelm haben fich heute Rachmittag 2 Uhr 22 Minuten nach Baden-Baden begeben. — Die Fürftin Sohenlohe : Langenburg ift heute Nachmittag 3 Uhr 15 Mis

nuten nach Straßburg zurudgefehrt. 4 Im Arbeiterbildungsverein hielt gestern Abend Herr Maschineningenieur-Praktikant Joos einen Bortrag über: "Gine technische Studienreise durch das niederrheinische Kohlenrevier an die Nordsee". Redner beschränkte sich darauf, in gemeinverständlicher Beije über feine Bahrnehmungen in ben Rohlenbergwerten gu referieren, indem er die gablreich Unwefenben mit dem Betrieb in den Bergwerken befannt machte und dem Berftandnis feiner Buhörer durch Beichnungen ju Silfe tam, fo daß fie einen richtigen Aeberblid über das großartige, in einem Bergwert herrichende Getriebe bekamen. Großes Interesse erwectte bei den Anwesenden die Beschreibung der Einfahrt in die Zeche "Deutscher Kaiser", sowie die Beschreibung der schlagenden Wetter, die so große Opfer an Menschenleben ersordern. Mit der Beschreibung der Aufsahrt,

ichloß Redner seinen lichtvollen Bortrag und erntete reichen Beifall - Vereinshaus und Centralherberge der Gewerhichaften. Das Projekt der Gründung eines gemeinschaftlichen Arbeiterheims durch die vereinigten Gewerkschaften Karlsruhes ist seiner Berwirflichung nabe gerudt, indem die Berhandlungen mit ber Brauereis gesellschaft zum Min chner Kindl soweit gediehen sind, das voraussichtlich morgen (Mittwoch), an welchem Tage eine Bersammlung sämtlicher Gewertschaften stattfindet, das Unternehmen jum Mbichluß gelangt. Darnach fauft bas genaunte .

welche aus einer Tiefe von ca. 370 m in 42 Sekunden erfolgt,

Münchener Brauhaus das Ctabliffement zum "Reichshallenstheater" (Marienstraße) um 160,000 Mark an und überläßt das Anwesen, welches zugleich in eine Centralherberge umgewanbelt wird, den Gewertschaften in Miete. Es soll daselbst gutes Münchener Bier um billigen Breis (31/2 Deziliter um 10 Bfg.) ausgeschänkt werden. Als Wirt ift ber Stadtverordnete Schaufelberger vorgefehen.

Bezirkeratöfitung vom 24. November. Unter bem Borfit bes Ministerialrats Freih. v. Bobman erledigte heute Bormittag ber Bezirkerat folgende Berwaltungsfachen:

Der Einspruch des Fritz Gerst en ächer in Karlsruhe gegen eine baupolizeiliche Berfügung, laut welcher ihm untersagt wurde, den Dachstock seines in der Kapellenstraße gelegenen Hauses zu Wohnzwecken zu vermieten, wurde verworsen; doch wird ihm zum Vollzug der polizeislichen Auflage eine Frist dis 1. April gewährt. — Die Feststellung der Straßen zund Bauft ucht en entlang der Rheinthalbahn, zwischen Kaiserallee und Molitestraße, sowie der südlichen Bauslucht an der Ausmündung der Vismarchtraße, sowie der südlichen Bauslucht an der Ausmündung der Vismarchtraße gegen die Meinthalbahn, ebenso der Straßenzund Bausluchten zwischen dem Ludwig-Wilhelm-Krankenheim und der Sismarchtraße gegen die Meinthalbahn, ebenso der Straßenzund Bausluchten zwischen dem Ludwig-Wilhelm-Krankenheim und der Sisenzund Papau und der Straßenzund Bausluchten im sog. Herrenfeld, wie sie vom Stadtrat beantragt wurde, ersährt keine Abänderung. — Sine Reihe von Konzels in des gestuch en zum Betrieb von Kirtz sich aften des nach einer Nach wurde. Ausschaftlig verworfen wurde die Einsprache des Baumeisters Gössel gegen ein Bauverdot. — Das Gesuch des Wirts Friedrich Schäfer zum Schüßenliesl" dahier um Erlaubnis zum Betrieb einer Singspielhalte vorhanden sei. — Die beiden letzten Fälle der Lagesordnung: Der Einspruch des Schaubudenbesigers Elemens Thelen aus Camberg wegen Zurüchnahme des Wandergewerdesscheins, und derseinige des Wirts Johann Belle wegen Untersagung des Wirtschaftsbetrieds endigten nach längerer Verhandlung zu Eunsten der Einspracheerheber. Der letztere Fall ist insosern von Interesse sich des es sich hierbei um die bekannte Affaire in einer Wirtschaft in der Kronenstraße handelte, woselbst ein betrunkener Tagslöhner von Gästen so viel Branntwein zu trinken erhielt, daß er tot zu Boden klürzte. Aus diesem Anlaß wurde dem Wirt die Konsession ents Der Ginfpruch bes Gris Gerft en ader in Rarlsruhe gegen eine löhner von Gästen so viel Bramtwein zu trinken erhielt, daß er tot zu Boden stürzte. Aus diesem Anlaß wurde dem Wirt die Konzession entzgogen. Der Bezirksrat war wie das Bezirksamt der Ansicht, daß der Birt sich thatsächlich gegen die Gewerbeordnung vergangen und jene Strase verdient hätte, erteilte ihm aber in Andetracht seiner disherigen guten Führung nur eine ernstliche Verwarnung.

Strafe verdient hätte, erteilte ihm aber in Anbetracht seiner bisherigen guten Führung nur eine ernstliche Berwarnung.

Aleine Chronif. Ein von der Großt. Staatsanwaltschaft Heidelberg wegen erschwerter Körperverletzung steckriesslich versolgter Kohlenarbeiter von Wieblingen wurde Montag hier verhastet. — Ein zu Heidelberg in Stellung gewesener 25 Jahre alter Bierbrauer aus Zell hatte längere Zeit ein Liebesverhältnis mit einem z. It. in der Wörtsstraße in Stellung besindlichen Dienstmädehen aus Hofsenheim. Nachdem das Mädchen aus gewissen Gründen vor einiger Zeit das Berbältnis ausgelöst hatte, wurde es von dem ehemaligen Liebhaber im Lause dieses Monats in drei Briesen mit Totschießen bedroht. Gestern Nachmittag ist der Bierbrauer von Heibelberg hierher gereist und hat sich in der Nähe der Wört hiraße umbergetrieben, auf Befragen gab er einen falschen Namen und Stand an, doch wurde seine Persönlichseit bald seizestellt. In seinem Besitze sand man einen schaftseldenen deläusigen Revolver und noch bestück scharfe Patronen. Es ist wohl anzunehmen, daß er seinen Trohung ausgesührt hätte, wenn sein Borhäden nicht durch seine Berhasung vereitelt worden wäre. — Sonntag Nachmittag, dei Einstritt der Aunselheit, wurde ein Buchbindertehrling aus Schallstadt, wochnhaft in der westlichen Kaiserstraße, und ein in der Stesanienstraße wohnhafter Schuhmacherlehrling aus Feudenheim erstiels zu bestehlen. Bei dem einen wurde eine goldene Remontoiruhr und bei dem andern eine silberne und eine Kickeluhr im Gesamtwerte von etwa 160 M. gesunden. Nach eigenem Erksindnis haben sie die Uhren des Gelegenheit eines Kauss einem in der Erd prinde is der wohnenden Uhrmacher aus dem Berkaufsladen entwendet. — In der Wacht vom 18,/19. d. M. wurden in der Kriegstraße zu strümmert und der Stadtgemeinde dadurch ein Schaden von 2 M. 40 Pf. mert und ber Stadtgemeinde baburch ein Schaden von 2 M. 40 Bf.

Durlad, 22. Nov. Auf 1. Januar 1897 foll hier bie Städteordnung eingeführt werben.

Berichiedenes.

* Kleine Mitteilungen. Dresden. Montag Nachmittag wurde hier der Inhaber einer Mehlgroßhandlung namens Uhlemann mit seiner Frau und seinen 3 Kindern in seiner Bohnung tot-aufgefunden. Der jüngste, 13jährige Sohn gab noch Lebenszeichen von sich. Wie die "Dresd. R. A." melden, handelt es sich um Selbstmord durch Rohlenorydgafe.

Sandel und Berfehr.

Frantfurt a. M., 24. Nov. (Anfangsturfe 12 Uhr 30 Min.) Areditaltien 309³/4, Staatsbahn 298¹/3, Lombarden 84³/4, 3proj. Port. 26.20, Negypter 104.60, Ungarn 103.40, Distonto-Komm. 206.10, Gott-hardaftien 164.80, 6proj. Mexitaner ult. 92.30, 3proj. Mexitaner ult. 24.70, Banque Ottomane 104.50, Türtenlofe 31.75, Italiener 89.50.

garbatten 164.8c, oppos. Vegitaler alt. 92.30, Sproz. Vegitaler alt. 24.70, Ranque Ottomane 104.50, Türtenlose 31.75, Italiener 89.50.

Zendenz: still.

* Fr ant sur t a. M., 24. Nov. (Schlüstuse 2 Upr 37 Min.)

Bechsel Amiterdam 168.55, London 203.60, Baris 807.16, Wie 169.85, Italien 76.70, Privatdistonto 4½, Mapoleon 16.17, 4 proz. Deutsche Neichsanleibe 104.10, Aproz. Zentsche Neichsanleibe 104.10, Aproz. Zentsche Neichsanleibe 104.10, Aproz. Zentsche Neichsanleibe 104.10, Aproz. Zentsche 102.—, 4proz. Baden in Mart 102.55, 3½ proz. do. 102.75, 3proz. do. 1896 97.75, 4proz. Monopolgriechen 31.70, doroz. Italiener 89.50, Orsterr. Goldrente 104.—, Desterr. Silderrente 66.—, Oesterr. Sold von 1860 ——, 4½ proz. Portug. 38.95, Neue 4proz. Russen 66.85, 4proz. Serben 67.—, Spanier 58.80, Türtenlose 31.70, 1proz. Linten L. ——, 4proz. Ingann 103.55, Ungar. Kronetirente 90.65, 5proz. Urgentiner 61.50, 5proz. Chinesen von 1896 99.95, 6proz. Meritaner 92.30, 5proz. Meritaner 82.95, 3proz. Meritaner 24.80, Berliner Handelsgesellschaft 150.50, Darmitäbter Sant 154.60, Deutsche Bant 191.20, Dresdener Bant 156.90, Badische Bant 151.50, Meinsiche Kredithant alte 186.50, do. neue 134.50, Abeim Oppositesen alte 169.05, do. neue 167.50, Psälz, Oppositesen 159.30, Oesterr. Länderb. 209—, Biener Bantverein 220—, Oitomanebant 104.50, Mainyer 117.65, Elbihal ——, Schweiz, Sentral 135.40, Schweiz, Nordon 129.60, Schweiz, Union 34.50, Jura-Simplon 96.20, Mittelmeer 95.30, Meridional 123.70, Bad. Budersabrit 61.20, Harpener 166.— ercl., Rordd. Psalz, Pamb. 206.10, Staatsbahn 297½, Sonth. 83%. Zendenz, sett.

* Ber I in, 24. Nov. (Mashagsturle.) Rreditatien 299.70, Dist. Komm. 206.10, Staatsbahn 297½, Sonth. 83%. Zendenz, sett.

* Ber I in, 24. Nov. (Schweixe.) Areditatien 299.70, Dist. Romn. 206.10, Staatsbahn 297½, Sonth. 83%. Zendenz, sett.

* Ber I in, 24. Nov. (Schweixe.) Areditatien 29.70, Dist. Sonmu. 206.10, Staatsbahn 297½, Sonthensen 96.20, Martinoten 58.80, Aproz. Ingarn 122.20, Bapier rente 101.20, Oesterr. Bronenrente 101

* London, 24. Nov. Debeers 291/4, Chartered 28/s, Goldfields 87/s, Randsontein 28/s, Castrandt 41/s.

Geschäftliche Mitteilungen.

Geschäftliche Mitteilungen.

— Für unsere Leserinnen dürste die Mitteilung von Interesse sein, daß sie sich beim Einkauf von Belours-Schuthdorde jetzt leicht davon überzeugen können, ob ihnen auch wirklich das Vorwert'sche Original-Fabrikat verabreicht wird. Gegenüber den vielem Machahmungen, die größtenteils in Qualität und Haltbarkeit erheblich geringer sind, aber vielsach als Vorwert's Veloursborde verabsolgt werden, hat nämlich der Ersinder zur besseren Kenntlichmachung seiner Originalware seit kurzem die Einrichtung getrossen, daß seiner Borde der Name "Borwert" in kurzen Zwischenräumen deutlich und haltbar ausgedruckt wird. Dadurch ist es den Damen möglich, sich von der Aechtheit der im Laden gekauften oder an einem neuen Kleide gelieserten Borde zu sberzeugen, und es wird ihnen dies jedensalls angenehm sein, da es wohl bei keinem Artisel so sehr auf gute Qualität und Dauerlichkeit ausommt, wie bei Kleiderschuthdorde, und das Vorwert's hat. als gang vorzüglich bewährt hat.

Drahtberichte.

w Berlin, 24. Nov. Nachdem unter den Schweinen auf dem hiefigen Schlacht- und Biehhof die Rlauen feuch e in erheblichem Umfange festgestellt ift, wird vom Mittwoch, den 25. d., bis auf weiteres die Ausfuhr von Schweinen nur nach folden Orten gestattet, die öffentliche Schlachthäuser besitzen ober beren Polizeibehörden sich mit der Einfuhr ausbrücklich einverstanden erflären.

w Riel, 24. Nov. Die Enthüllung des Kaiser Wilshelms Denkmals vollzog sich heute Vormittag in Gegenwart des Kaiserpaares, des Prinzen Heinrich, der Spihen der Milis tar- und Civilbehörden. Die im Safen liegenden Schiffe gaben bei ber Enthüllung Salutschüffe ab und die Glocken läuteten. Nach der Enthüllung fand ein Parademarsch der zur Feier kom-mandierten Chrentruppen statt. Die Majestäten begaben sich darauf zur Bereidigung der Marinerekruten.

w Riel, 24. Nov. Nach der Bereidigung der Marinerekruten nahmen der Kaifer und Pring Beinrich das Frühstück im Kasino der Marineoffiziere ein und begaben fich dann nach dem Schlosse zurück. Die Raiferin fuhr bald darauf nach Blon, mahrend der Raifer ben Kreuger "Sperber" be-

fichtigte.

w Lübeck, 24. Nov. Seute früh wurden die nicht ftrei-fenden Arbeiter der Thiel'schen Emaillirwerke von ausständigen Arbeitern überfallen. Es tam zu einer heftigen Schlägerei, in deren Berlauf, wie mehrfach behauptet wird, auch Schüffe gefallen sein sollen. Mehrere Arbeiter sind schwer verlett. Die Polizei nahm verschiedene Berhaftungen vor.

w Samburg, 24. Nov. Die Geemannsversamm : Inng mahlte heute einen Ausschuß, ber den Rhedern die neuen Forderungen ber Seeleute unterbreiten soll. Morgen wird bas Ergebnis fundgegeben werden. - Beute fruh ftellten fich famtliche Arbeiter wieder ein, die gestern gearbeitet haben und bazu noch etwa 200 neue. Die Polizei ist verstärft worden und verhindert jeden Berfehr ber Ausständigen mit den gur Arbeit Gin-

w Breslau, 24. Nov. Wie ber "Schlef. 3tg." aus Bleg gemeldet wird, wurde ber Bantier 2B. Cohn geftern Abend in feinem Kontor ermordet und beraubt. Die Polizei hat 3 Berhaftungen vorgenommen und auch während

der Nacht eine Haussuchung veranstaltet.

w Cannstatt, 24. Nov. Die Landtagsstichwahl ist lt. "Frankf. 3kg." auf den 3. Dezember angesetzt.

w Bordeaux, 24. Nov. Der Streik der Gas-

arbeiter ift beendet. Den Arbeitern wurden teilweise ihre Forderungen bewilligt. Der Gemeinderat hat die Gasgefellschaft mit Entziehung der Konzession bedroht.

w London, 24. Rov. Dem Reuter'ichen Bureau wird aus Tanger gemelbet, bort fei bas Gerücht verbreitet, Frankreich fei, nachdem es Truppen an der Grenze zusammengezogen, durch einen ftarken auswärtigen Druck gezwungen worden, die beabsichtigte Expedition nach Tuat aufzugeben.

w Ronftantinopel, 24. Dov. Die türfifchen und fremben Mitglieder der Rommiffion fur Die Reugestaltung ber Gensdarmerie auf Rreta haben fich nunmehr vollftanbig geeinigt bis auf den von den Militarattachés aufgestellten Bunkt ber Anwerbung von ausländischen Offizieren und Mannichaften. Der geftrige Ministerrat hat ben ihm vorgelegten Entwurf be-

w Sidney, 24. Nov. Rach Meldungen von den Neu en Sebriden wurden Eingeborene in Maffen auf dort handeltreibende Schiffe gebracht. Der Preis pro Ropf bewegt fich zwischen 6-10 Pfund Sterling. In einzelnen Fällen wurden die Gingeborenen graufam mißhandelt.

Denticher Reichstag. " Berlin, 24. Nov.

Das Haus ift jehr schwach besett.

Fortsetung der 2. Beratung der Justiznovelle. Bu § 152 (Erhebung der öffentlichen Antlage durch die Staatsanwaltschaft) will die Kommission die Staatsanwaltschaft bei einer Reihe von Bergehen zur Ablehnung der Erhebung der öffentlichen Unklage wegen mangelnden öffentlichen Intereffes berechtigen. Gin geftern begrundeter Untrag v. Buchta will diefen Bufat ftreichen.

Abg. Stadthagen (Sog.) fpricht für den Antrag. Geb. Rat Lufas halt es für gang ausgeschloffen, daß eine Staatsamwaltschaft die Erhebung ber Anklage ablehnen konnte, wenn irgend eine bedeutende Strafthat vorliege. Die Kommission3beschlüffe haben nur gang leichte Fälle im Auge. Die Staats: anwaltschaft verfahre nicht, wie Borredner behaupte, nach Willfür, sondern nach Recht und Billigkeit.

Abg. v. Salifch (tonf.) unterftutt den Antrag v. Buchfa. Abg. v. Gültlingen (Rp.) bedauert, daß die Privatllage in Diefem Gefegentwurf ausgebehnt werde. Die Privatllage erichwere den Rechtsweg

Staatssetretär Nieberbing: Der vorliegende Paragraph gehöre gewiß nicht zu benen, von welchen die Annahme oder Nichtannahme des Gesehes abhänge. Die Privatklage sei eine nicht zu unterschätzende Fortbildung des Strasprozestrechtes. Wenn man den Uebereiser der Staatsanwälte als ein Uebel empsinde, so müste hiersur nicht die Person des

Stacksanwaltes, sondern das bestehende Recht verantwortlich gemacht werden. Der Borschlag der Kommission sucht diesem Nebelstande abzuhelsen. Die von der Kommission angesührten Fälle, in denen der Weg der Privatklage neben der öffentlichen Klage möglich sein soll, sind nicht willkürlich herausgegriffen. Mbg. Brodmann (Ctr.) empfiehlt bie Borichlage ber Rom-

An den weiteren Debatten beteiligen sich die Abgg. Pieschel (natl.), Geh. Rat Lukas, Stadthagen (Soz.) und v. Saslisch (kons.). Der Antrag v. Buchka wird abgelehnt und die Koms

missionsfassung angenommen. Der discher gerichtsversassungsnovelle, betr. die Zuftändigeftellte § 127h, Gerichtsversassungsnovelle, betr. die Zuftändigkeit der Schöffengerichte, wird in der Kommissionsfassung angenommen. Es folgt sodann die Weitersberatung der Novelle zur Strafprozesord nung bei § 156. Derselbe wird angenommen, ebenso eine Reihe weiterer Paragra-

Prenfischer Landiag.

W Berlin, 24. Nov. In der heutigen Sitzung des Preußischen Abgeordnetenhauses führte Finanzminister Dr. Miquel über die Konvertierung der 4prozentigen Staatsanleihen ungefähr solgendes aus: Als das Haus der Letten Tagung den Bunsch aussprach, die Regierung möchte zur Konvertierung der Aprozentigen Staatsanleihen schreiten, konnten wir ihm nicht solgen. Nachdem aber der Zinssuß einen derartig stadiken Standpunkt erreicht hat, daß die Staatsgläubiger die Konvertierung nicht als willkürlichen Akt der Hiskalität mehr betrachten dürsten, haben wir uns dazu entschlossen. Wir halten die Bordedungungen sir in vollstem Maße vorhanden, so daß die Konvertierung nicht eine den Staatsgläubigern gegenüber underechtigte Maßregel, sondern im Interesse der erwerdenden und arbeitenden Klassen deringend notwendig ist. Die wirtschaftlichen Klassen haben diese Konvertierung bereits vollzogen. Wenn der Staat seinen Gläubigern 4 Kroz. zahlen muß, während es der Kapitalist dazu zu 3 Broz. haben kann, so ist die Konvertierung ein Akt der ausgleichenden Gerechtigkeit. Daß ein solcher Mit kleinere Kentner und Kentnerinnen, kleine Stiftungen und dergl. schädigt, darüber kann sein Zweigel bestehen; aber die Gründe, die ich oben angeführt habe, zwingen uns gerade dazu, darüber hinwegzugehen. Wir garantieren den Staatsgläubigern einen Jins von 3½ Kroz, während der nächsten der Gtaatsgläubigern einen Jins von 3½ Kroz, während der nächster als irgend ein anderer Staat. Große Kapitalverschiedungen wird die Konvertierung nicht nach sich ziehen. Sine Konvertierung zu 3 Krozent wäre ja sehr wünschen daß siehen. Sine Konvertierung zu 3 Krozent wäre ja sehr wünschen daß siehen. Sine Konvertierung zu 3 Krozent wäre ja sehr wünschen daß siehen. Sine Konvertierung zu 3 Krozent wäre ja sehr wünschen daß ziehen. Sine Konvertierung zu 3 Krozent wäre ja sehr wünschen daß ziehen. Sine Konvertierung zu 3 Krozent wäre ja sehr wünsche zusch fuß hängt ja nicht ab von dem Bankzinsfuß. Ich bitte Sie um eine einstimmige Annahme der Borlage. Wenn auch eine Mehr-heit überhaupt genügen mag, so würde ich, wenn ich auch eine starke Opposition erwartet hätte, selbst Bedenken getragen haben, diesen Borschlag zu machen. Nehmen Sie die Vorlage deshalb einstefen Sotischaft zeigen Sie damit den Staatsgläubigern, daß die Maßregel notwendig gewesen ist. (Beisall.)
Nach der Rede des Finanzministers und turzer Debatte, in der sich sast sämtliche Redner für die Borlage aussprachen, wurde die Konvertierungsvorlage der Budgetkommission über-

Berausgeber und verantwortlicher Redafteur: Berantwortlich für den Anzeigenteil: Alexander Steinhauer, beide in Karlsruhe.



Amerikanisches **Universal-Instrument**

Die Lindener Patent-Sammte

von Hirt & Sid Nachfolger, Specialseidenwaarenhaus, Kaiserstraße 201, übertreffen an Qualität und elegantem Aussehen alle anderen Fabrikate. Dieselben sind in allen, für Costumes und Blousen geeigneten Farbentönen vorhanden und kosten Mk. 8.50 und Mk. 4.20 das Meter. 4847.—10

Witterungsbeobar	ntung	en oer	met	eprotog	. Stati	on Mar	istune.
1 101	Baros meter	Therm. Celfius	Ref. Ftgf.	Reuch- tigf. in Bros.	Wind	Sime	Bemert.
23. Nov. Nachts 9 Uhr 24. Nov. Morg. 7 Uhr 24. Nov. Mittags 2 Uhr Höchste Temperatu Nacht 0,2. Niederschlagsmeng	768,6 763,6 r am	2,2 3,5 28. M		80 72 7, nie	NO NO origite	bebeckt bebeckt bebeckt in der	folgender

Meteorologische Beobachtungen. vom 24. Nov., Morgens 8 Uhr.									
Drt		Barom. O Sr. n. b. Meerniv. red. in Mill.	W i Richtung	n b Stärte	Wetter	Temperatur in Celfius- graben			
Aberbeen		777	28	leif. Bug	bedect	1 4			
Stodholm .		776		ftia	bedectt	6			
Daparanda .		765	23	leicht	molfent.	-2			
Betersburg .		774	628	leicht	bededt	-1			
Mostau		787	623	leif. Bug		-12			
Cort		778	RD	leif. Bug	wolfig	8			
Cherbourg .		776	DI	fchwach	bededt	1 7			
Samburg		780	60	leif. Bug	Mebel	1			
Memel		779	60	fchwach	bededt	-1			
Paris	100	776	NND	Leicht	wolling	1 -1			
Rorlsruhe		775	90	fchwach	bebedt	2			
Biesbaden .		776	MD	leicht	bebedt	8			
München		774	no I	fchwach	bebedt	1 0			
Berlin	12	779	980	Leicht	bebedt	2			
Bien	1	776	nnd	Leicht	Schnee	-1			
Breslau	8,3	781	D	leicht	bebedt	0			
Missa	100	769	D	leif. Bug		1 4			
Trieit		772	in l	fchmach	molfent.	B			

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. vom 24. Nov. Die Luftdruckverteilung ist im wesentlichen die gleiche wie am Bortag, indem sich über das Nord- und Oitseegebiet, sowie über die nördliche Hälteleuropas ein breites Band hohen Luftdrucks mit einem Maximum von mehr als 785 mm im Innern Außlands hinzieht, während jenseits der Alpen eine Depression lagert; letztere greist weit über die Alpen über und veranlaßt in ganz Deutschland trübes rauhes Wetter mit vereinzelten stellenweisen Schneesällen. Eine wesentliche

Wetter mit vereinzelten stellenweisen Schneefällen. Sine wesentliche Nenderung ist vorerst nicht zu erwarten.
Dr. Sch. (Echneebeodachtungen.) Zu Beginn der Woche vom 15. dis 21. November hat es im ganzen Schwarzwald geschneit, doch ist der Schnee nur in den höchsten Lagen liegen geblieden. Gegen Ende der Woche haben sich die Schneefälle wiederholt, so daß am Morgen des 21. (Samstag) beobachtet werden konnte: beim Feldberger-Hof 45, in Titise 12, in Höchenschwand 7, in Todinauberg 7, in St. Märgen 10, in Kniedis 6, in Breitenbronn 5, in Kaltenbronn 3 cm. Die Beobachtungsstellen im Zollhaus, Bonndorf, Bernau und Heubergen ichneefeei.

Wafferftandenachrichten,

Rarau, 24. Nov., 438 cm, gefallen 6 cm. Kehl, 24. Nov., morgens 6 Uhr, 810 cm., fällt. Baldshut, 22. Nov., mittags 12 Uhr, 243 cm., fällt.

Bekanntmachung.

Da es immer noch außerorbentlich häufig vorkommt, daß Arbeitgeber die Mus des Albmeldung ihrer Arbeiter, Diensthoten, Lehrlinge 2c. zu der Krankens, Invaliditäts und Altersversicherung unterlassen oder verlöcken, so machen wir unter hinweiß auf die ortspolizeiliche Borschrift vom 30. Dezember 1892 wiedersholt auf Folgendes aufmerksm:

1. Die Ans und Abmeldung zur Krankens, Invaliditätss und Altersversiches rung hat neden der Anneldung des Ausenthaltss oder Bohnungswechsels (auf dem Paßbureau) besonders zu ersolgen und zwar dei der kädtlichen Metvekelte im Nathhaus, Limmer Ar. 40, Eingang von der Jähringersfirage aus.

Melvestelle im Nathhaus, Zimmer Nr. 40, Eingang von der Zähringerftraße ans.

2. Die Berpsticktung zu dieser Meldung liegt dem Arbeitgeber ob, welcher allein für die Unterlassung oder Berpsätung verantwortlich ist. Dieser Berpstichtung wird nicht ichon dadunch Gemige gethan, daß der Arbeitgeber den Arbeiter oder Dienstboten beauftragt, sich anzumelden, sondern der Arbeitgeber muß sich auch von der Extuaung eines solchen Auftrags überzeugen. Um ihm dies zu ermöglichen, wird von der städtischen Meldestelle über jede Abmeldung eine ichristliche Bescheinigung ertheilt.

3. Die Ans und Admeidung hat auch dam zu erkolzen, wenn der Arbeiter oder Dienstdote schon vor Ablauf der dreitägigen Frist zur Anmeldung wieder ausgeitreten oder entlassen worden ist.

4. Eine Anmeldung, welche gesehlich nicht geboten war, hat keine nachtbeiligen Folgen.

4. Sine Anneidung welche gesehlich nicht geboten war, hat keine nachtbieligen Folgen.

b. Dagegen bringt die Unterlassung oder Verspätung einer vorgeschriebenen Anmeldung unter Umständen sehr schwerwiegende Rachtbiele sür den säumigen Arbeitgeber mit sich:

a. Er wird polizeilich mit Gelostrasse die zu 20 Mart bestrast,

b. Er hat der Kantentasse alle Aufwendungen zu erseizen, welche ihr durch eine vor der Anmeldung eingetretene Erkrantung des nicht oder zu spät angemeldeten Avbeiters oder Nienkoden. Diese Auswendungen belaufen sich in einzelnen Fällen auf mehrere Hundert Mart und es kommt thatsächlich nicht selten vor, daß Arbeitgebern durch die Unterlassing der rechtzeitigen Anmeldung hohe Ersahverpslichtungen erwachsen.

6. Die Unterlassung oder Berspätung der Abmeldung hat zur Folge:

a. gleichsalis Gelostrase die zu VV.

b. die Berpslichtung, die Beiträge zur Krantentasse sur nachträglichen Abmeldung forzugandten.

Es muß daher allen Arbeitgebern und Diensiherrschaften auch in ihrem eigenen Interesse diengead empfollen werden, die Ansenderung sets punktich zu erstatten und zwar auch in solchen Fällen, in welchen die Berpstichtung das zweistehasse empfollen werden, die Ansenderung sets plunktich zu erstatten und zwar auch in solchen Hallen, in welchen die Berpstichtung das zweistehasse erscheint.

Rarlsruhe, den 28. Otiober 1896.

Arbeiterberficherungs-Kommiffion. Shumann.

Weihnachten 1896.

Beehre mich, meine Beihnachtsausstellung ergebenst anzuzeigen. Mein enormes Luger aller Arten Korbwaaren bietet Gelegenheit zur Erwerbung nühlicher Weihnachts-Geschenke zu sehr billigen Breisen.

Rohr-Fauteuils mit und ohnt Ginrichtung.
Triumpfstühle (Patent).
Triumpfstühle (Cosmos).
Kinderstühle.
Kinderstäche.
Kinderschenbele.
Kindersc Kinderschaukeln. Kinderschaukeln. Kinderbettstellen (eiferne). Kinderbeitstellen (von Stohr). Kinderwagen.

Empfehle besonders: Marktkörbe. Sportwagen.
Puppenwagen ca 500 Ctud.
Kinderstühlohen mit Einrichtung von 1,50 Mf. an bis zu
20 Mf.

Puppenwagen icon von 1.35 Mt. an bis Aparte Gegenstände werben jebergeit nach Maaß, Zeichnung ober Modell in eigener Werffatte und durch tüchtige Arbeitsträfte angejertigt.

Betone nochmals, daß ich in meinem neuen jeigenthumlichen Laden noch viel billiger verfaufen fann, als früher.

A. Jorg, Rord-Kabrif, Kaiserstrasse 170, zwifden Sirfd- und Douglasftrage.



Mueinstehende Perfonen, fowie Arante, Alte, torperlich und geiftig Schwache, finden bleibende Aufnahme bei guter Berpflegung in den best-eingerichteten

Kranten= und Altersasplen "Bethania & Friedheim"
Rüschlikon am Burinfee (Schweig).

Zu beziehen durch alle Weingrosshandlungen Doyen & Cie. Reims Champagner.

Generalvertreter: Hirsch & Kleemann, Wiesbaden Grossherzoglich Sächsische Hoflieferanten. 4445.7.4

************ Meine Gefchaftelokale und Bohnung

befinden fich bon jest ab Karlstrasse

gegenüber bem Reichstangler. Für bas mir bisher gefchentte Bertrauen beftens bantend, bitte ich meine verehrl. Runbichaft und Bonner um ferneres Wohlwollen. 5161.2.2

Hochachtung voll Lud. Karle,

Fahrraber, Dechanifche Bertftatte, Nahmafdinen.

Drud und Berlag von Otto Reug, Sirichftrage Rr. 9 in Karlsrufe.

Befanntmachung. Die Saupt. und Schlufziehung

der Weimer-Lotterie Soofe 1 3AR., Sanptgew. 50,000 3AR. 28.)
Bujammen 8000 Geminne für 150,000 AR. 5163.5.3

unwiderruflich

tom 3.—9. Dezember 1896 fatt. So lange der Borrath noch reicht, versendet, auch unter Nachnahme Weimar-Loose für I Mk. 11 St. = 10.—. Handingentur Carl Cote, Leberhandlung, Karlsruhe i. B., Hebelstraße 15, und alle Loosgeichäfte. (Borto u. Lifte 2) Pf. extra.)

Geschäfts-Verlegung u. Empfehlung.

Bir erlauben une, bie Erbifnung unferer neuen Lofalitaten in ber

Amalienstrasse 31

nem geeheten Bublifum und unferer hochgeschapten Runbicaft gang ergebenft 5044.5.4 Gleichzeitig empfehlen wir und jur Lieferung vollftändiger Aushaltsungen sowie jur Aufertigung einzelner Möbel wie auch Boluermöbel ic., errgestellt in eigener Tapezierwerkstätte, unter Zusicherung sorgfättigster Ausführung und promptester Bedienung.

Orchachtungsvollft

Möbel-Magazin vereinigter Schreinermeifter E. G. mit unbeschränkter Haftpflicht, Rarlsruhe i. B.



Weihnachtsgeschenke.

Auf das bevorstehende Weihnachtssest erlaube ich mir, dem geehrten Bubsliftum mein besteingerichtetes Atelier in empfehlende Erinnerung zu bringen. Mäßige Breise bei gediegener und promoter Ausführung. 5221.2.1 ½ Led. Nisit M. 4..., 1 Ohd. Bist M. 750. ½ Tabinet M. 12..., 1 Tabinet M. 20...
Auf meine Bergrößerungen dis Lebensgröße, selbst vom kleinsten Bilbe, möchte ich als Beihnachtsgeschenke noch ganz besonders ausmerklant machen. Aufnahmen bei jeder Witterung Spezialität: Kinderausnahmen. Das Atelier ist Sonntags von Worgens 9 Uhr dis Abends 7 Uhr geössinet.

Eng. Butteweg, Photographisches Atelier für Kunst und Gewerbe,

37 Amalienstrasse 37. Alle Gorten Ruhrkohlen X Nuss- u. Magerwürfel-Kohlen (Anthracit)

Braunkohlen - Briketts, Marke KGRX Coks, Holzkohlen, Saarkohlen.

Brennholz: Buchen-, Cannen- und Schwartenholz

Louis Kirutz. Rontor: Balbfirage 44. Barlsruhe. Marau.

nnd Kamm waaren.

specialität: Zahn- u. Nagelbürsten in vorzüglicher Qualität und allen
Preislagen, sowie Kopf-, Kleider-, Hut- u. Taschenbürsten, Rasirpinsel ete
Frisir-, Stiel- u. Taschenkämme, Gummi-Garantie-Kämme, sowie in Horn,
Büffel, Elfenbein u. Schildpatt, Schwämme, Frottir- u. Toilette Artikel etc.
5220.5.1 Ries, Specialgeschäft, Friedrichsplatz 4, Karlsruhe.

Bergevung von

Ranalbanarbeiten. Die Herkellung ber Entwässerungsanlage für den Reubau eines Dieniggsbändes sin Brohd. Rebeinbaumipestion
in Mannheim soll im Wege schriftlichen
Angebots vergeben werden.
Die Päne, der Kossenüberschlag und
die Uedernahmsbedingungen sind in
unserem Geschäftszimmer zur Ansicht
ausgelegt.
Daselbit sindet die Grössung der Angebote Montag den 30. Rovember,
Bormittags 9 uhr, katt.
Mannheim, den 19. November 1896.
Großh. Bezirfsbaninspektion.



in reicher Auswahl bei 5179
Friedrich Blos. F. Wolff & Sohn's Détail,

Karlsruhe. eumontirungen, ebenso Repara turen werden prompt besorgt. Fernsprech-Anschluss Nr. 218.

Guilliani - Bedarfs- Metitel Waaren. pflege. Breizver. J. B. Fischer, Sanitäts-Bajar. Frantfurt a. M. A. 2972.—

Gafthof-Berkauf.

In einer verfehrsreichen Stadt Sildebeutschlands ist ein von Fremden vielbeiuchter Gakhof I. Ranges, in uns mittelbarer Nähe des Bahnhoses gelegen und mit allen modernen Sinrichtungen der Neuzeit entsprechend ausgestattet, von allen Seiten freisehend, mit ausgesendem Wirthschaftsgarten und allen Besquemlichseiten, um annehmbaren Preis und dei näßiger Anzahlung zu verkausen. Wähere Auskunst ertheilt das Sadd. Geschäfist und Eppoth. Berm Institut, Etuitgart, Moltsestraße Rr. 20.



Zu haben in unserer hiesigen Haupt-niederlage L. Berthold Wwe., Karls-ruhe, Karlfriedrichstr. 19, neben der Gewerbehalle, sowie in allen durch unsere Plakate kenntlichen Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren, Delicatess-, Drogen- und Special-geschäften. 7.12,11

Für Bäder!

Rachweielich gut gebenbe und gut ein-gerichtete Badereien, in großen frequen-ien Landorten, sowie in größeren und eineren Stabten bat im Auftrag gu

J. Müller, Karlsruhe, Raiferftrage 99.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

brud hinterließ. An dem großeichnet, den nachhaltigsten Ein-brud hinterließ. An dem großen Erfolg, welchen der Abrtrag des A-dur-Konzeries von Lifst fand, hatte das Orchester durch seine vorzügliche Begleitung hervorragenden Anteil; auch nach der Fibelio-Duveristie wurde Herr Kapellmeister Hein durch mehr-säden Hervorruf geehrt.

Berfchiebenes.

efeithet, um Schrightenben, ein Seith ist ein Stenite ber Seither bestehen. Am Stenite ist ein heißt ist architehebes Stening ist bes Schullen Gerinden. Stening ihr ein heißt ist architehebes Stening ihr sein heißt ist architehebes Stening ihr ein heißt ist architehebes Stening ihr ein heißt ist architehebes Stening ihr ein heißt ist an erhöhebes Stening ihr ein heißt ist an erhöhebes Stening ihr ein heißt ist an erhöhebes Stening ihr ein er bei Beitriger Beitriger Stening ihr ein genem Beitriger Stening ihr in genem Beitriger Stening ihr in genem Beitriger Stening ihr in Gering ihr in genem Beitriger Stening ihr in genem Beitriger Beitriger Stening ihr in genem Beitriger Be

rud und Berlag von Otto Reuß in Karleruhe Dirjoftrafie.

Tobesurteil zu unterzeichnen, und General Manten Tobesurteil anzuberteil zu unterzeichnen, und General Main einem Tobesurteil auge treten. Pfarrer Aig, fein Kommando mit einem Tobesurteil auzu treten. Pfarrer Aig, es hat seit langer Zeit gerade auch in altbeutischen Kreifen vole verteht, ohn selbt die Beutische Auch in altbeutischen; er war dostude verteunt, doß er bei allem Feltpalten an den altgewohnten Sympathien ein derwer Areiten wurde vor einigen Jahren von ihm gehroden, als er in Kurzel den beutischen Erfügen von ihm gehroden, als er in Kurzel den beutischen Ka i jer mit einem Gebiglie in der Mundart des Pays-Messin begrüßte.

— Ih der Dund ein Fre und der Plundart des Pays-Messin deut, mit dem untere vierligigen Ferenwe und haugelen gegen, ift nach neueren Bedodchungen nicht, mie nan bische angenommen hat, als ein Zeichen von Mißfilmuung, sondern ehr als Befriedigen ung eines muffalischen Nachdumungkriedes anfläussen, ich volle in der Auflach volle Erfüren der Hung eines muffalischen Nachdumungkriedes anfläussen, ich balte se der den er Hund neueren Bedodchungen nicht, mit den Gindrut, als ob die Gegen der Kreier, und siehe Schuerte Kaul Volle kross genangt lingen, ich halte sie aber doch sie einen Bert hung eines mittelischen Nachdumung der Detrote von einer unvollfommenen Nachdumung der Reure", und geweben eine Kreier den Gindrut der Krainer gegenen, der kiefen bei Erpsingen, being die Gehouf eine Mitchen bei Erpsingen, being die Gehouf eine Mitchen bei Erpsingen, being die Gehouf einen Pales den Unter unvollfommenen Nachdumung ein gemen mit Gehouf ein, und den komte man gam deutlich hörer. Den kindrunger den gemen und gene der gegen ein gene den gene der gegen der einem des Schueres der den gene der gegen der eine genacht. Den Erpsingen, being die Gehouf eine mit des den kung und der gelonen Erbe den gene der gegen der einer der gegen der einer der der gegen der gegen der gegen der kapter volle der gegen d

Eithernrifthes.

— Des Hersong & Latternrifthes.

— Des Hersong & Latternrifthes.

Mogen. Den Bildnen gegenider Wannicht, Kaalstube. Broud iche Hersonger ind und mit ihm ellie der Eitelbabersbildnen, die jo if in Bergenicht ind un police Eitelbabersbildnen, die jo if in Bergenicht ind un police Eitelbabersbildnen, die jo if in Bergenicht ind un police Eitelbabersbildnen, die jo if in Bergenicht ind un mit ihm gegenichter geneen erde. Er ift zuer nicht ganz feet und der Begelow und die Begelow die Begelow und die Begelow und die Begelow und die Begelow die Begelow und die Begelow und die Begelow die Begelow die Begelow und die Begelow und die Begelow die

Hom nate halt's im Stalle, Die Turner kennen's alle, Es fertigt an der Zimmermann. Run rate, wer es raten kann.

Otto Reuß

Seitung. Beingge zur

den 25. Robember Rarlsruhe, Mittwoch,

Mr. 179.

1896

Rachbruck ber Originalauffaße bes Unterhaltungsblattes ift unterfagt.

Dhue Gewissen.
Roman von Reinhold Ortmann.
(Rachbruck verboten.)
felbstwerständlich diejenige

Die Berbindungsthir zwischen dem Galon und dem anstoßenden Wohnzimmer war weit geöffnet, als das kleine verschlückerte Dienstmäden ihren Damen den Besich des Heine verschlückerte Dienstmäden ihren Damen den Besich des Heine vereiner jener unfreundlichen Wortwechsel stattgefunden, die zwifehen der Rätin und ihrer Tochter nicht eben zu den Seltenheiten gehörten. Ueber die eigentliche Beranlassung diese letzen
kebhasten Weinungsaustausches hatte vielleicht keine der beiden
Dannen mehr rechte Auskunst geben können; aber es hatte sich

fichten über die Kostbarkeit der bräuklichen Ausstattung sur Frühren über die Kostbarkeit der bräuklichen Ausstattung sur Fräulein Edith gehandelt.

Rüngs um die ehrwilrdige Matrone waren nämlich in dem engen, halbdunklen Wohnzimmer ganze Gebirge von allerlei Wässcheftlicken und schneeweißem knistendem Linnenzeug ausgestapelt, hoch genug, um eine Millionärstochter für den bedeutstamsten Schritt ihres Lebens angemessen eisch von genug den eine starke Uedertreibung zu nennen, wenm die Kätin in steigender karke Uedertreibung zu nennen, wenm die Kätin in steigender Erregung davon als von einer "Handels die Brätin in steigender gesprochen hatte; aber es bedeutete jedenfalls die denkbar gen ringste Rückschaubme auf die Gefühle der alten Zame, wenn Edith von ihrem Plaze im Salon her in ebenfo gelangweiltem als entschiedenem Lone geantwortet hatte:

"Alm Ende bin ich es, die sich verheitraten soll. Mama, und darum wird die Entscheidung über diese Dinge auch wohl mix zusiehen müssen. Es bleibt also, wie ich gesagt habe: mehr als die Hässe von dem, was Au da bestellt hast, ohne mich zu fragen, wandert in das Geschäft zurück. Es ist mein sester Wille, mich auf das unumgänglich Notwendige zu beschränken."

Gerabe in diesem kritischen Augenblick hatte das Diensteinge Gerabe in diesem kritischen Augenblick hatte das Dienstein mädchen, welches immer aussah, als ob es auf eine stürchpredigt gesche in volliche Der Beschiften und mit einem höhnischen: "Nun, ich wünsche Dier viel Beschiften — aus dem bem Philippen Editge erleb geschen. Ihr krachend ins Echloß gestogen.

Edith erhob ser Rätin vor im selben Augenblick die Berbindungstrift, und es klams einerswegen. Ihr krachend ins Echloß gestogen.

Edith erhob ser Rüssen in begrüßen. Ihr sche schiede Gestlung, und den Eintretenden zu begrüßen. Ihr schoß gestogen Ein des schiedes Gestlung, und es klams einer gesche einer gesche schieden eintgegenzuhandeln."

Ungeachtet ihres Berluckes, ste ihm wieder zu entzieben, eine Kührschen eintgegenzuhandeln."

Ungeachtet ihres Berluckes, ste ihm wieder zu entzieben, eine Kührschen eintgegenzuhandeln."

Driticke Dektor Aktioß ihre Hab bältst, meiner den Haugen eine kindt hat neben das Rühebett.

"Roch ist nichts Beschuckes geschehen, meine, teuerste Edith", erwiderte er lächelnd, "aber damit es binnen kurzen geschehen könne, migte ich Dich sprechen. — Uebrigens ist eine kleine Ewigseit her, daß wir uns nicht mehr geleben hen ein glückliche jund blühend, wie eine glückliche junge Braut von Rechts negen sein sollte.

Edith warf unwillig den Kopf zurück, und ihre Finger singer spielten nervöß mit den Lucksen siene ber Annstellen den Engleten dervöß mit den Lucksen siene den den den Sungfen den

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

viesen unerquicklichen Ton zu stimmen. Du würdest mich wenigstens heute kann in der Laune sinden, darauf einzugehen."
"Mh, es hat also ein kleines häusliches Gewitter gegeben?
Merkwürdig, wie viel elektrische Spannung heute überall in der
Luft zu sein scheint! Es konnnt mir vor, als ob ihr eure
Hochzeit nach Möglichkeit beschleunigen solltet. Wann — sofern
es erlaudt ist, danach zu fragen — wird denn der größe
Morgen andrechen?"
"Mm sünsehnten des nächsten Monats sindet unsere Berben er indessen nicht zu bemerken schien, da er in seiner gelassemen Weise sortiude:

"Morgen in fünf Wochen also! Eine kuze Zeit, und doch paul seine Heine Heine Koffnungen vereiteln kann."
"Bas willt Du damit sagen, Siegmund? Soll ich etwa bieser jemand sein?"
"D nein!" meinte er gedehnt. "Es giebt doch auch andere in der Welt — mich zum Beispiel! Meine Hosstungen stehte."

"Willt Du mit einen Worwurf daraus machen? Ich habe gethan, was ich konnte, um den Professor sur Dich zu interessieren, mehr salt, als ich wagen durfte, ohne seinen eiserslichtigen Berdacht rege zu machen. Ich kann ihm doch nicht einfach besehlen, dieses oder jenes zu Deinen Gunsten zu unter-

Mein, das kannst Du allerdings nicht", sagte der Doktor än famst, "aber es ist für mich nichtsbessoweniger sehr satal, daß nie Dinge sich in einem solchen Schneckentempo entwickeln. Ich könnte in die peinlichste Werlegenheit geraten, wenn nicht bald etwas Entschedendes geschieht."
"Steht es wirklich so, dann solltest Du noch seht die Sitr das andere würde sich später schon Rat finden."

"Dein Hinverle auf diesen trefflichen Ausweg sommt leider gu ipät. Ich habe den Posten vor einigen Tagen einem alten Etudientmeraden verschaft, der glücklich war über diesen Neweis uneigennütziger Freundschaft.

"Und es ließe sich nicht mehr enkägängig machen?"
"Nein, ganz abgesehen davon, daß ich nicht davan denken versiel, gerade besen musterhaften Ind in die Bereiche zu schienen Schein, des eine meiner geistreichsen. Ich bei der Versiel, gerade besen musterhaften Ind weine Dator Giersberg bestand nämtlich auf seinem Schein, wich war zemlich ralos, da alle Fachgenossen, an die ich mich mit der Bitte vandte, sich er verwünscht unangenehm werden fann. Ich war zemlich ralos, da alle Fachgenossen, an die ich mich mit des Bemerber zu melben, wurde ich nicht mur meiner lästigen Weltle. Ind wähzte schon allerlei verzweische Ind Werpflichtung ledig, sondern ich beseitigte gleichzeitig auch ein Bemerber zu melben, wurde ich nicht mur meiner lästigen des Bewerber zu melben, wurde ich nicht mur meiner lästigen des Werpflichtung ledig, sondern ich beseitigte gleichzeitig auch ein Hellen. Ind weine Schlassen wie er sich bes einiger Schlaucheit durch die Göhnungschaft werden wirde, das er sich des er mit ein gewichtlichen Geschlaucheit der sich des eines verschanken wirde. Die der Verschlaucheit der sich habe ihn mir obendrein zu tiesster Dankbarteit verschlaucheit der Weltle Gegener werden würde. Aum ist er unschlässich gemacht, und der in der Geschlaucheit der Seine Verschlaucheit der Seine sich eines Seiges sich eines Verschlaucheit der sich gewichteit verschlauchen wirde Seine sich die keine Schlaucheit verschlauchen der Seine sich die keine Seine sich die keine Seine Verschlauchen der sich der Seine sich die Seine Verschlauchen der sich der Seine sich die Seine Verschlauch

Bruiser.

"D, in Deine Geschicklichkeit seize ich nicht den geringsten u. Zweisel." sagte sie sarkastlich. "Du hast nach dieser Richtung din wahrhaft erstaunliche Fortschritte gemacht."

"Hatte ich doch auch die schönste und klügste Lehrmeisterin in der schwierigen Kunst, die Berhältnisse zu nützen," versetze er mit einer artigen Verbeugung. "Aber wir wollen, wenn es Dir genehm ist, nach dieser kleinen Abschweifung zu unserem eigentlichen Thema zurücksehren. Ich wiederhole, siehste Edusten."

Lingeduldig zuchte sie mit den Schultern. "Bin ich eine Vorschung, daß Du Dich gerade an mich mit dieser Erklärung zu mandest?"

"Gine Borfebung nicht, aber eine liebensmurbige und hilfs-

Runft und Wiffenschaft.

A Karls wöchentliche Zu aber an Dualit leber unstreitig 6 vortrefflichen rlsruhe, 23. Nov. (Kunstverein.) Der diesBugang ist freilich an Zahl gering, besto wertwoller
ualität. Da ist erster Reihe unser neben Schönitig bester Landschafter, Hans v. Bolfmann, mit hen Bilbern zu nennen, von benen man wirklich nicht es man sit das vorzüglichste halten soll. Es ist wahral ein hoher, kunstlerischer Genuß, die Werte des

BADISCHE